

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1910-1911**

2.7.1911

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 2. Juli 1911.

71. Abonnements-Vorstellung der Abteil. A (rote Abonnementsarten).

Der Rosenkavalier.

Romane für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Zumaak.

Personen:

Die Feldmarschallin	Beatrice Bauer-Schlar.	Ein Sänger	Hans Ewert.
Härtin Wendenberg		Ein Gesichter	Max Schneider.
Der Baron Odo auf Verdemum	Wilhelm Ferten	Ein Fidiß	Paul Gemmeke.
Octavian, gen. Esmeralda, ein junger Herr aus großem Hause	Margarete Brunsch.	Ein Felleur	Hermann Benedikt.
Herr von Faninal, ein reicher Krugabnehmer	Jan van Gorkum.	Ein adelige Dame	Christine Friedlein.
Sophie, seine Tochter	Stella Lorenz.	Drei adelige Damen	Raul Gunt.
Junger Marianne Schwaner, die Duenna	Käthe Wannerberger.	Ein Modistin	Emma Auf.
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin	Eugen Kalabach.	Ein Tischbedienter	Hildegard Wälder.
Bolzsch, ein Jurisconsult	Hans Hoffsch.	Veilchen des Barons	Heide Meyer.
Amma, seine Begleiterin	Käthe Wälder.	Soldaten der Marschallin	Heinrich Erl.
Ein Polizeikommissar	Edward Schaller.		Heinz Hammer.
Der Haushofmeister bei Faninal	Eugen Kalabach.		Eugen Kalabach.
Ein Notar	Adolf Bodenmüller.		Wilhelm Wern.
Ein Wirt	Friedrich Erl.	Bedienter	Alfred Müller.
		Ein Hausknecht	August Schmitt.
			Alexander Verresheim.
			Adolf Bodenmüller.
			Alfred Müller.
			Vergold Bladgnoff.
			Ernst Golde.

Ein kleiner Roger, Soldaten, Diener, Bedienten, Küchenpersonal, ein Arzt, Götze, Musikanten, Kutscher, zwei Wächter, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten.

In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresia.

Größere Pausen nach jedem Akt.

Schluß des Vorverkaufes am Vorabend 5 Uhr.

Tagesklasse von 11 bis 1 Uhr — Haupteingang.

Abendklasse von 6 Uhr an.

Anfang: halb sieben Uhr.

Ende: gegen zehn Uhr.

Bekanntmachungen.

In den Kassen zu haben: Das Logenbuch zu 1 Mk., Führer des Hofes Schürmann zu 1 Mk.

Preise der Plätze: Balken I. Abt. Mk. 8.—, Sperrsitz I. Abt. Mk. 6.— usw.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben.

Die Zurücknahme von gelassenen Eintrittskarten kann nur bei Stückänderung stattfinden. Damit an den Kassen durch Geldwechsel kein Anstoß entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die General-Direktion des Großh. Hoftheaters richtet an das Publikum die Bitte, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses die Notausgänge benutzen zu wollen; selbstverständlich bleiben auch die regelmäßigen Ausgänge geöffnet.

Krank: Franz Koba.

Spielplan.

Dienstag, den 4. Juli: 71. B. Der Troubadour. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 6. Juli: 72. A. Königskinder. Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 7. Juli: 72. B. Zum erstenmal: Der Herr Verteidiger. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 8. Juli: 39. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. **Glaube und Heimat.** Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 3. Juli, vormittags 9—11 Uhr, Reichsstraße B, C, A; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 4. Juli, vormittags 9 Uhr an. Vor Donnerstag, den 6. Juli, vormittags 9 Uhr zu werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgeldern erhoben.

Sonntag, den 9. Juli: 72. C. Letzte Vorstellung der Spielzeit 1910/11. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: **Der Freischütz.** Anfang 7 Uhr.

Abonnement-Einladung für die Spielzeit 1911/12.

Das Jahresabonnement auf einen Theatersitz kostet für eine Vorstellung:

	I. Abt.	II. Abt.
I. Rang Logen, Balken	3,00 Mk.	2,— Mk.
II. Rang Mitte, Sperrsitz und Parterrelögen	2,00 Mk.	1,20 Mk.
II. Rang Seite	2,20 Mk.	1,75 Mk.
III. Rang Mitte	— Mk.	1,20 Mk.

Das Abonnement kann von jeder Vorstellung an begonnen werden; es werden nur die Vorstellungen berechnet, die dem Abonnenten gefallen. Ein Drittelabonnement umfasst im Quartal 18 Vorstellungen, ein Sechstel 9 Vorstellungen.

Wegen Erkrankung von Frau
von Gorkow wird

Karl Pura

am Stadttheater in Nürnberg
die Partie des Fäninal singen